

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 111 (2014)
Heft: 1

Rubrik: Lesetipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESETIPPS

ZUR SOZIALEN LAGE DER SCHWEIZ

Das Caritas-Jahrbuch nimmt die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz unter die Lupe. Im ersten Teil des Sozialalmanachs 2014 zeigt Bettina Friedrich auf, dass besonders untere Einkommensschichten und Menschen, die über 50 Jahre alt sind, kaum vom Wirtschaftswachstum profitieren. Im Gegenteil: Die Kostensteigerungen, besonders bei den Mieten, übersteigen die Lohnanstiege der unteren Einkommensklassen. Der Schwerpunktteil «Unter einem Dach» widmet sich deswegen der schweizerischen Raum- und Wohnpolitik. Die Beiträge verschiedener Autoren beleuchten die Mechanismen des Immobilienmarkts und analysieren, inwiefern sie die soziale Gerechtigkeit untergraben. Ergänzt wird der Band mit Reportagen aus dem Alltag von Menschen, die auf Wohnungssuche sind.

Caritas (Hrsg.), Sozialalmanach 2014, Schwerpunkt: Unter einem Dach, Caritas-Verlag, 2013, 240 Seiten, CHF 34.– ISBN: 978-3-85592-131-7



SOZIALARBEIT UND POLITIK

Ein Blick auf die Geschichte der Sozialarbeit im 20. und 21. Jahrhundert zeigt, dass ihr Verhältnis zur Sozialpolitik jeweils unterschiedlich akzentuiert wurde und Pendelbewegungen zwischen expliziter Politisierung und Entpolitisierung bestehen. Gegenwärtig scheint die Sozialarbeit auf eine Repolitisierung zuzusteuern. Zunehmende soziale Ungleichheit sowie vielfältige Deprofessionalisierungs- und Abbautendenzen in der Sozialarbeit geben hierfür hinreichend Anlass. Das Buch greift diese Themen auf, indem es das Spannungsfeld zwischen Sozialarbeit, Sozialpolitik und gesellschaftlichen Problemlagen aus verschiedenen Blickwinkeln reflektiert und in Beziehung zu aktuellen Theorien und Konzepten der Sozialarbeit setzt.

Birgit Bütow, Karl August Chassé, Werner Lindner, (Hrsg.), Das Politische im Sozialen, Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit, Verlag Barbara Budrich, 2013, 240 Seiten, CHF 28.– ISBN: 978-3-84740-030-1



BESTANDESAUFNAHME ZUM THEMA ARBEIT

In den letzten Jahren wurde immer wieder das «Ende der Arbeitsgesellschaft» vorausgesagt. Dabei ist und bleibt Arbeit in den allermeisten Biografien eine zentrale Grösse: Die Mehrheit der Menschen finanziert ihren Lebensunterhalt mit Lohn- oder abhängiger Auftragsarbeit. Und auch unbezahlte Arbeit wird immer unabdingbar bleiben, zum Beispiel Sorge- und Versorgungsarbeit. Das Buch des sozialkritischen Schweizer Think Tanks «Denknetz» beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln, unter welchen Bedingungen heute bezahlte und nicht bezahlte Arbeit erbracht wird. Es wird aufgezeigt, wo und wie die Menschen in ihrer Arbeit «verknechtet» werden, weil der Profit und nicht der Mensch im Vordergrund steht. Im letzten Kapitel präsentiert das Buch Visionen und Forderungen zu «guter Arbeit».

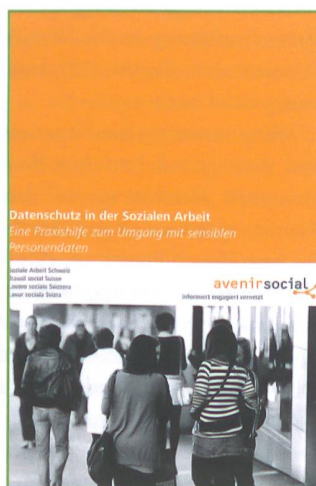
Ruth Gurny, Ueli Tecklenburg (Hrsg.), Arbeit ohne Knechtschaft, Bestandesaufnahmen und Forderungen rund ums Thema Arbeit, Edition 8, 370 Seiten, CHF 29.– ISBN: 978-3-85990-189-6



DATENSCHUTZ IN DER SOZIALARBEIT

Sozialarbeitende benötigen in der Praxis eine Fülle an Informationen und Daten über ihre Klientinnen und Klienten und sind auf den Datenaustausch mit Behörden und Fachstellen angewiesen. Der Leitfaden, der im Auftrag des Berufsverbands Avenir Social entstanden ist, erläutert dazu datenschutzrechtliche Grundlagen auf kantonaler und bundesrechtlicher Ebene. Weiter werden für den Praxisalltag relevante Aspekte zur Datenerhebung und -bearbeitung, Aktenverwaltung und Datenbekanntgabe ausgeführt. Die verschiedenen Praxisbeispiele sollen für eine korrekte datenschutzrechtliche Handhabung sensibilisieren. Zudem werden konkrete Empfehlungen abgegeben, wie Sozialarbeitende mit schützenswerten Personendaten umgehen können.

Peter Mösch Payot, Kurt Pärli, Datenschutz in der Sozialen Arbeit. Eine Praxishilfe zum Umgang mit sensiblen Personendaten, Avenir Social (Hrsg.), 35 Seiten, CHF 14.– Bezug über www.avenirsocial.ch



VERANSTALTUNGEN

RATGEBER ZUM NEUEN SORGERECHT

In der Schweiz wird ab 1. Juli 2014 das gemeinsame Sorgerecht für alle Eltern – ob ledig, verheiratet, getrennt oder geschieden – zum Regelfall. Dieses Buch informiert sowohl Fachleute als auch Eltern über das neue Gesetz und seine Konsequenzen. Expertinnen und Experten verweisen auf Aspekte, die ihnen wichtig erscheinen: Wie kann die gemeinsame elterliche Sorge – insbesondere nach einer Trennung oder Scheidung – funktionieren? Welche Voraussetzungen braucht es dazu auf Seiten der Eltern, der Behörden und der Gesellschaft? Und welche Voraussetzungen sind nötig, damit Kinder eine Trennung unbeschadet überstehen? Ergänzend berichten Elternpaare, wie es ihnen trotz ihrer Trennung gelingt, einvernehmlich für die gemeinsamen Kinder zu sorgen. Im Anhang finden sich Hinweise auf konkrete Interventionsprojekte sowie nützliche Adressen und Links.

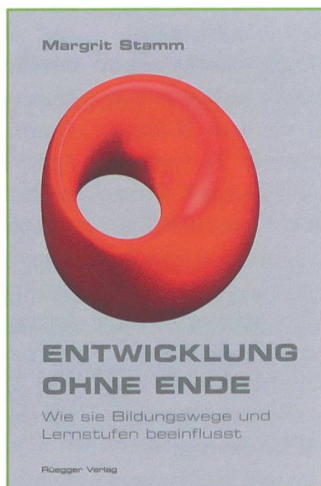
Margret Bürgisser, *Gemeinsam Eltern bleiben – trotz Trennung oder Scheidung*. Mit Informationen zum neuen Sorgerecht, Hep-Verlag, 2014, 290 Seiten, CHF 39.– ISBN: 978-3-0355-0077-6



LEBENSLANGE BILDUNG

Das Buch der Schweizer Bildungsexpertin Margrit Stamm versammelt eine Auswahl ihrer wichtigsten Veröffentlichungen zu Themenbereichen wie frühkindliche Bildung, Schuleintritt und Schulschwänzen sowie zu Fragen der Berufsbildung, späten Potenzialen oder zur Bedeutung der Familie für den Schul- und Lebenserfolg. Basierend auf dem Gedanken, dass Entwicklung von der Geburt bis zum Tod stattfindet, wird die Bildungsforschung zudem anhand entwicklungspsychologisch relevanter Stationen in einer Lebensspannenperspektive verortet. Die Autorin hat die Textsammlung mit einführenden Texten zu allen Kapiteln erweitert. Das Buch richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie an ein breites, interessiertes Publikum.

Margrit Stamm, *Entwicklung ohne Ende*. Wie sie Bildungswege und Lernstufen beeinflusst, Rüegger-Verlag, 300 Seiten, CHF 35.– ISBN: 978-3-7253-1009-8



Tagung zu Gesundheit und Armut

Gesundheit und Armut stehen in vielfältigen Zusammenhängen: Finanziell benachteiligte Menschen haben ein höheres Risiko zu erkranken. Erwerbslosigkeit kann zu Gesundheitsproblemen führen, Gesundheitsprobleme können aber auch Erwerbslosigkeit verursachen. An der Schnittstelle von Gesundheit und Armut stellen sich somit zahlreiche Herausforderungen für die Gesellschaft und die Politik, die an der Tagung aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht werden. Die Veranstaltung der Berner Fachhochschule wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit, der Stadt Bern, dem Schweizerischen Roten Kreuz, der Caritas und der SKOS durchgeführt.

Tagung «Gesundheit & Armut – ungleich gesund»
Freitag, 9. Mai 2014, Sorell Hotel Ador Bern
www.soziale-arbeit.bfh.ch

Neuerungen im Kinderschutz

Die Tagung der Hochschule Luzern nimmt die aktuelle Diskussion rund um die Schnittstellen zwischen Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Sozialhilfe auf. Die neuen Bestimmungen zum gemeinsamen Sorgerecht und zum Unterhaltsrecht werden vorgestellt, Herausforderungen und Chancen benannt und die Auswirkungen auf die Sozialhilfe und die Organe des Kindes- und Erwachsenenschutzes diskutiert. Abgeschlossen wird die Tagung mit einem Blick in die Zukunft: Welches sind die Perspektiven und Prognosen im Kinderschutz?

Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: Schnittstellen zur Sozialhilfe und Neuerungen im Kinderschutz
Mittwoch, 14. Mai 2014, Hochschule Luzern
www.hslu.ch/fachtagung-kes

Herausforderung Hochaltrigkeit

Der öffentliche Diskurs zum hohen Alter wird von Krisenszenarien zur Finanzierung der Altersvorsorge und der Pflegekosten geprägt. Das erstaunt nicht: Demographische Schätzungen gehen davon aus, dass sich der Anteil von Menschen über 80 in der Schweiz bis 2060 verdreifachen und auf mehr als eine Million Menschen anwachsen wird. Es stellt sich die Frage, wie die Gesellschaft die vorhandenen Ressourcen verteilt, damit Menschen aller Altersstufen ein gutes Auskommen haben. An der nationalen Fachtagung von Pro Senectute werden diese und weitere Fragestellungen rund um das Thema Hochaltrigkeit thematisiert und Lösungsansätze diskutiert.

Nationale Fachtagung: «Über 80 – unterschätzt?»
Donnerstag, 15. Mai 2014, Kongresshaus Biel
www.pro-senectute.ch/nf2014